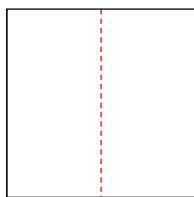


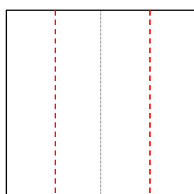
# SONOBE-STERN

(1)



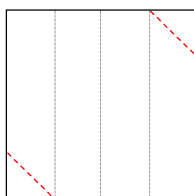
Ein quadratisches Blatt Papier zur Hälfte falten und wieder auf-falten.

(2)



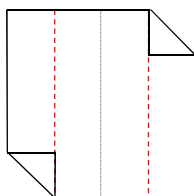
Linke und rechte Kante jeweils über die gestrichelten Linien zur Mittellinie falten und wieder auffalten.

(3)



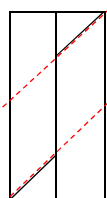
Zwei gegenüberliegende Ecken jeweils über die gestrichelten Linien zur Knickkante falten.

(4)



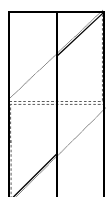
Linke und rechte Kante jeweils über die gestrichelten Knicklinien zur Mittellinie falten.

(5)



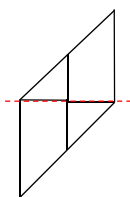
Obere linke Ecke über die gestrichelte Linie nach unten, untere rechte Ecke über die gestrichelte Linie nach oben falten und beide Ecken wieder auffalten.

(6)



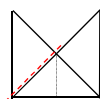
Obere linke Ecke unter den rechten Streifen, untere rechte Ecke unter den linken Streifen stecken.

(7)



Unteres Dreieck über die gestrichelte Linie nach oben falten.

(8)



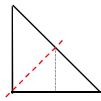
Linke obere Ecke über die gestrichelte Linie nach unten falten.

(9)



Blatt umdrehen.

(10)



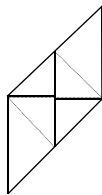
Linke obere Ecke über die gestrichelte Linie nach unten falten.

(11)



Schritte (10), (8) und (7) wieder auffalten.

(12)



Fertig ist EIN Modul. Für einen **Sonobe-Stern** werden 30 solcher Grundformen benötigt.

Zusammenbau:

- Der Sonobe-Stern hat am Ende die gleiche Form wie der Kusudama-Stern. Durch die einfachere Faltung ergibt sich jedoch eine schlichtere Oberfläche.
- Drei Module ergeben eine Sternspitze.
- Ein Ende des zweiten Moduls (grün) unter das erste Modul (schwarz) schieben, die rote Linie zeigt den Bereich, der eingeschoben wird.
- Das dritte Modul (blau) in das grüne Modul einschieben, dann das Ende des schwarzen Moduls in das blaue schieben, sodass sich die erste Spitze des Sterns ergibt.
- An jedes freie Ende der ersten Module nun zwei Weitere auf die gleiche Weise anbauen. Und so weiter...
- Fünf Spitzen ergeben eine Seite des Sterns.
- Insgesamt entstehen aus den 30 Modulen 20 Spitzen und der Stern ist geschlossen.

